

Rinspeed präsentiert das Sun&Fun-Car mit pfiffigen Innovationen auf dem Genfer Automobilsalon:

„Bamboo“ - so wird der Sommer!

Offener Flitzer für den extrovertierten Kommunikator - Hightech, Purismus und Lifestyle aus einem Guss

Dieses Auto irritiert. Mag sein, es liegt an den geschickt in Szene gesetzten Kreationen des weltbekannten New Yorker Popart-Künstlers James Rizzi. Auf jeden Fall lässt Frank M. Rinderknecht's jüngstes Werk „Bamboo“ die Sonne aufgehen zwischen den technisch hochgerüsteten Blech-Boliden auf dem Genfer Autosalon, die nur den schwarzen Asphalt unter die Räder nehmen wollen. Ja, so schmeckt der kommende Sommer. Nach Sand und Strand, nach Leichtigkeit und Unbeschwertheit südlicher Gefilde. Es ist eine Reminiszenz an die 70er Jahre, an Südfrankreich, an St. Tropez. Von lachs- bis hummerfarben und gelb im Sonnenschein schillernd, in Szene gesetzt vom Farb- und Klebereparaturlackspezialisten („StickerFix“) AkzoNobel. Und hinter dem Lenkrad in Richtung Tahiti-Strand fahrend vermutet man Brigitte Bardot mit Playboy Gunther Sachs an ihrer Seite. Doch es weist gleichzeitig in die Zukunft mit pfiffigen Innovationen wie einem Kommunikationsdisplay statt Kühlergrill und einem aufblasbaren Dach, das auch als Strandmatte dient. Ja, dieses Sun&Fun-Car ist wirklich nicht aufs Dach gefallen!

Wer nur simplen Retrolook vermutet, unterschätzt den Boss der Schweizer Konzeptschmiede. Er interpretiert die automobilen Vorlagen vergangener Tage neu, entwickelt sie weiter in Richtung Zukunft. Und er spielt mit der Sehnsucht der Menschen nach Ursprünglichkeit, oft gepaart mit dem unbedingten Wunsch, im Einklang mit der Schöpfung zu sein. Da ist der reine E-Antrieb gesetzt. Dies gilt natürlich auch für das an Bord mitgeführte faltbare Zweirad für die letzte „Meile“. Der Rinspeed-Chef versteht es wie kaum jemand, auf der Klaviatur starker Emotionen und Träume jenseits vom PS-Macho-Gehabe zu spielen. Hierin liegt der tiefere Grund, warum Rinderknecht vielen als automobiler Visionär gilt.

Die jüngste Kreation des Eidgenossen - von den Schweizer Entwicklungsfirmen 4erC und Esoro in Teamarbeit entwickelt und gebaut - ähnelt auf den allerersten Blick einem erwachsen gewordenen Golfcar. Das aber wartet auf mit einem Innovations- und Design-Feuerwerk. Am augenfälligsten wird diese gelungene Kombination beim Blick auf das von der Schweizer Tecnotex entwickelte aufblasbare und mit wasserresistentem „Skai Neptun Caleri“ mit Nano Coating der Firma Hornschuch bezogenes Dach, das das Interieur vor möglichem Morgentau schützt. Nichts als Luft verleiht der zweigeteilten wasserdichten Konstruktion ihre Steifigkeit. Prangt auf der Oberseite eine riesige Rizzi-Standszene, hat die visionäre Bregenzer Spinnerei Schoeller die Unterseite mit Garn aus echtem Bambus veredelt. Keine Frage, wer mit dieser Matratze am Strand auftaucht, schlägt mit seinem Auftritt jedes noch so elegant klappbare Cabrio-Dach um Längen - und ist augenblicklich mit seiner Liege-Nachbarin im Gespräch.

Überhaupt, „Bamboo“ ist das passende Sun&Fun-Car für den extrovertierten Kommunikator. Wer seiner Umwelt etwas mitzuteilen hat, macht dies über das neuartige „Identiface“. Die Bildschirm-basierende Fläche, entwickelt von der Stuttgarter Daimler-Tochter MBtech, ersetzt den Kühlergrill, der bei einem E-Mobil nun mal nahezu überflüssig ist. Aufspielen lassen sich dank Internet-Konnektivität eigene Facebook-Inhalte, Nachrichten aus aller Welt, das Hersteller-Logo - oder eben auch das Angebot, jemanden mit von A nach B zu nehmen. Dafür schuf der Entwicklungsdienstleister Helveting mit Unterstützung der Zürich Versicherung eigens die „Bamboo-Community“-Plattform. Diese bietet auch weitere praktische Features rund um die Themen Social Networking, Nachhaltigkeit und optimalem Fahrverhalten. Im Zusammenspiel mit dem berühmten, farblich variablen „Rizzi-Birds“ am Überrollbügel (grün = bin Single; blau = bin in Partylaune; orange = brauche eine Pause) entsteht eine völlig neue automobiler Kommunikationsform jenseits lautstarker Verbalattacken. „Rizzi-Bird“ statt Vogelzeigen eben.

Einfach, dabei höchst edel geht es im Innenraum des „BamBoo“ zu. Nomen est omen: Die Seitenteile der bordeauxroten Sitzbank zieren „BamBoo“-Logo und „Rizzi“-Bird, kunstvoll von der Zürcher Weberei Weisbrod in Bambusgarn gewoben. Die mittleren Sitzflächen zieren Rizzi-Zeichnungen und bestehen aus atmungsaktivem High Performance Synthetik „Laif“-Material. Und die beiden Rücksitze sind aufblasbar und in zwei Alukoffern auf der offenen Ladefläche verstaut. Sie ahnen es bereits - auch sie können natürlich mit zum Strand genommen werden.

Das puristische Armaturenbrett hat die Form eines riesigen Brotkastens - und die feine Abdeckung aus geflochtenem Kunststoffmaterial des Polymerherstellers Ticona - lässt sich auch so aufschieben und gibt dann den Blick frei auf die Bedienelemente und das futuristische VDO-Anzeigeelement. Ganz rechts im Handschuhfach hat der 7“-HTC-Tablet-PC „Flyer“ nebst Dockingstation Platz gefunden. Ganz zeitgemäß sind „BamBoo“ und seine Passagiere damit - und ihrem Smartphone natürlich - immer und überall „on“. „Flankiert wird der langgestreckte "Brotkasten" von avantgardistisch anmutenden JBL GreenEdge-Lautsprechern von Harman. Der weltweit führende Anbieter von Premium-Sound- und Infotainmentsystemen legt mit seinem skalierbaren Entertainment-System und der „Aha Radio“ Applikation den Fokus auf Konnektivität. Und in der Mitte thront der Ausströmer der elektrischen Hochvoltheizung vom deutschen Zulieferer Eberspächer catem. Gestartet wird der „BamBoo“ übrigens mittels eines Taschenmessers. Typisch schweizerisch eben.

Bei so viel hübsch verpacktem Lifestyle geraten die grundlegenden technischen Daten des „BamBoo“ leicht in den Hintergrund: Der 4-Sitzer verfügt über einen vorne untergebrachte E-Antrieb der Firmengruppe Fräger (German e-Cars) und leistet stattliche 54 kW. Dieses drehmomentstarke Aggregat „made in Germany“ beschleunigt das 1'090 Kilogramm schwere Gefährt auf eine Höchstgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometer. Und Leichtbau hilft dabei: Das Stahlchassis mit liegenden Stoßdämpfern trägt eine stabile Composite-Karosserie verbunden mit dem Einsatz von Polymer-Kunststoffmaterialien. Passend dazu lieferte Henkel Strukturschäume sowie Dicht- und Klebemittel. Das Ganze steht auf aus dem Vollen gefrästen AEZ-17“-Dreispeichen-Alus mit lackierten Inserts und umweltschonenden Goodyear-„EfficientGrip“-Energiesparreifen in 17“. Und die Reichweite? Für 105 Kilometer reicht der Akku - reichlich für ein Fun-Car für den Nahverkehr zwischen Hotel, Strand und abendlichem Restaurantbesuch. Apropos tanken: Rinderknecht hat den Energieriesen RWE mit an Bord genommen, der mit einer „intelligenten“ Ladesäule zeigt, wie ein innovativer Infrastrukturspezialist das Thema E-Mobilität angeht. Der moderne Stromspender kommuniziert mit dem Auto über alle Grenzen hinweg.

Und was macht „BamBoo“ in Genf? „BamBoo“ drückt auf den „Reset“-Knopf im Kopf des Betrachters, macht den Schädel frei für neues automobiles Denken. Denn er überzeugt durch einfache, sauber gezogene Linien. Nichts ist überflüssig. Klare Ästhetik in Reinstform. Wer aber die Augen schließt, der findet sich cruisend wieder in Pinienwäldern und Lavendelfeldern. Ja, das Wägelchen ist gemacht für die schönen Strände und Urlaubsgebiete dieses Planeten. So gesehen ist „BamBoo“ ein Weltauto. Da ist es dann auch kein Wunder, dass er umtriebige Frank M. Rinderknecht als Aushängeschild des schweizerischen Uhrenherstellers C.F. Bucherer diese Chance nutzen will und laut über eine Serienproduktion nachdenkt. Der Eidgenosse verrät nur so viel: „Ja, es laufen bereits seit einiger Zeit konstruktive Gespräche mit einigen potentiellen Herstellern.“ Die Düsseldorfer Beratungsfirma A.T. Kearney hat jedenfalls vorsorglich schon ein Produktions- und Firmenkonzept für die Serienfertigung in der Schublade liegen.

Visionen müssen selbstverständlich auch medial am Genfer Auto Salon in höchster Qualität übermittelt werden können. Dies dank HD-Bildschirmen und Blu-ray-Playern von Sharp und werbetechnischer Unterstützung durch die Saarländer „Die Agentur“.

Die Partner kommen zu Wort:

Von schweizerischer Hand.

4erC GmbH - die neue Firma von Peter Kägi.

Creative - Clean - Car - Concepts mit den Schwerpunkten: Projektleitung, Gesamtkonzept, Package, Leichtbau und Faserverbund.

Leicht, jung, verspielt und ohne Anspruch ein vollwertiges Auto zu sein, so kommt der „BamBoo“ daher. Seine Erscheinung entspricht dem Lebensgefühl von St. Tropez. Im Leben geht es nicht nur darum Power, Macht oder Luxus zu zeigen, sondern vor allem Lebensgefühl und Freude zu leben. In fast 20jährigen Tätigkeit als Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Esoro AG hat Peter Kägi auch sehr teure und exklusive Fahrzeuge für das „St. Tropez Gefühl“ entwickelt. Aber der BamBoo ist anders, lebensfreudiger und puristischer.

Seit 1999 leitete Peter Kägi die Rinspeed Automobilsalon Projekte, Frank M. Rinderknecht und ihn verbinden viele kreative Diskussionen, viele Problemlösungen, aber auch viel Freude in dieser Zeit. Mit Elektrofahrzeugen arbeitet er seit 1986, die Spanne geht von einer Leistung von wenigen Kilowatt bis weit über 500 Kilowatt.

Die Beratungs- und Entwicklungsfirma 4erC GmbH steht für breitgestreute Aktivitäten. Die Schwerpunkte zurzeit sind die Beratung in alternativen Fahrzeugprojekten für einen OEM und die Industrie.

ESORO.

Bei der Realisierung des „BamBoo“ arbeitete Rinspeed-Chef Frank M. Rinderknecht mit modernster Technik und den besten Fachkräften aus der schweizerischen Automobilwirtschaft zusammen. So macht der Rinspeed „BamBoo“ dem Konzeptfahrzeug-Leitmotto von ESORO wieder alle Ehre: engineered by Esoro - what you dream is what you get

Die Schweizer Cleantech Engineering Firma ESORO wurde zum zwölften Mal von Rinspeed als Generalunternehmerin für das Fahrzeugprojekt engagiert. ESORO zeichnet hiermit verantwortlich für das Co-Projektmanagement, die Implementierung der neuartigen Technologien, das Rendering, das Engineering, die Designentwürfe und den Fahrzeugbau des Rinspeed „BamBoo“. ESORO realisierte dieses Konzeptfahrzeug mit ihren leistungsfähigsten Lieferanten. Das kompetente und schlagkräftige Entwicklungsteam realisierte den „BamBoo“ ab der Konzeption bis zum getesteten Prototypen in vier Monaten.

ESORO entwickelt seit 20 Jahren im Kundenauftrag Cleantech-Konzeptfahrzeuge, Bauteile und Produkte mit Schwerpunkten in Leichtbau und umweltfreundliche Mobilität, wo ESORO für Effizienz und innovative Lösungen bestens bekannt ist. Mehrere herausragende Prototypen und Serienprodukte haben dies immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Seit 1990 arbeitet ESORO intensiv an der Konzeption, Realisierung und Erprobung von Cleantech-Fahrzeugkonzepten und Antriebssystemen. Als eines der wenigen Unternehmen weltweit verfügt ESORO deshalb über fundierte Erfahrungen in der Entwicklung und dem Betrieb von Elektro-, Plug-In-Hybrid- und Brennstoffzellen-Fahrzeugen. Diese Kompetenz stellt heute eines der wichtigsten ESORO Standbeine dar. So realisiert ESORO in enger Kooperation mit OEM's Elektrofahrzeugprojekte vom ersten Prototypen bis zum Serienanlauf.

ESORO bietet auch bei der Entwicklung von Bauteilen aus faserverstärkten Kunststoffen den gesamten Engineering-Service an. Dies von der ersten Bauteilauslegung über die Konstruktion und explizite Finite Element Berechnungen von Crashlastfällen bis zur Produktionseinführung. Hierzu gehören auch industriellen Produktionsverfahren für Kunststoffbauteile. Das von ESORO für Weber Automotive neu entwickelte Produktionsverfahren E-LFT für Faserverbundwerkstoffe, ermöglicht kostengünstige Automobilbauteile mit 30% Gewichtsvorteil gegenüber Stahl. 2008 wurde ESORO für die in dem Verfahren bereits 500'000 Mal gefertigte Rückwandtür des smart for two mit dem begehrten „JEC Innovation Automotive Award“ prämiert – dem „Oskar“ für Composite Entwicklungen.

AEZ - Räder sind die Schnittstelle von Gegenwart und Zukunft.

Das Rad gilt als die erste „logische Erfindung“ unserer Zivilisation und ist in seiner Kreisform geometrisch eng umrissen. Dennoch erlebte seine Entwicklung bis heute keinen Stillstand und auch in Zukunft wird es die Menschen weiter bewegen - denn es ist zentraler Bestandteil fast jeden Mobilitätskonzeptes. Mit dem umweltfreundlichen und lifestyleigen BamBoo setzt die Schweizer Ideenschmiede Rinspeed bereits zum fünften Mal auf die Ideen und Produkte der deutschen Räderprofis von AEZ. Beide Firmen sind vom gleichen Eifer getrieben, bewährte Techniken mit klugen, nachhaltigen und weitsichtigen Innovationen zu verknüpfen und arbeiten seit Jahren perfekt Hand in Hand.

Für den Buggy, der im März 2011 erstmals in Genf präsentiert wird, schuf AEZ echte Einzelstücke. Die attraktiven 17-Zoll Felgen greifen die optischen Gestaltungselemente des BamBoo perfekt auf. Optisch tragen sie mit ihrer Bicolor-Lackierung dem Thema „Bambus“ Rechnung und bieten weitere Retroelemente zur Schau, so den Mittelteil, der an Kühlrippen-bewehrte Trommelbremsen erinnert. Das lockere Design und die Beschränkung auf drei Speichen dienen als futuristischer Gegenpol. Ein gelungener Spagat, den auch das ganze Fahrzeug vollführt. Die Leichtmetallräder sind aber mehr als nur ein Hingucker: Funktional tragen sie zum Thema Leichtbau entscheidend bei, denn ein geringes Gewicht ist gerade für Elektrofahrzeuge unverzichtbar, wenn Fahrleistungen und Reichweite praxistaugliche Werte erreichen sollen. Um die negativen dynamischen Einflüsse von schweren Batterien zu kompensieren, empfiehlt es sich außerdem, die ungefederten Massen so niedrig wie möglich zu halten. Somit ist die Erfindung des Rades auch in Zukunft bestens dafür gerüstet, die Menschheit zu bewegen. Von den Entwicklungen für Rinspeed profitieren die AEZ-Kunden sogar ganz konkret. Denn sie blieben keine ingenieurstechnischen Fingerübungen, sondern schafften es fast alle in die Serienproduktion. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft dafür zu sorgen, dass das Leichtmetallrad mit der Innovationsfreude und den Ideen von Rinspeed technologisch mitwachsen kann.

AkzoNobel's stickerfix™ ist gemeinsam mit Rinspeed auf dem Genfer Auto-Salon.

Im zweiten Jahr in Folge wird AkzoNobel Automotive & Aerospace Coatings (A&AC) beim Genfer Auto-Salon stickerfix™, die intelligente Do-it-yourself-Lösung für die Reparatur von kleineren Lackschäden präsentieren. Und im zweiten Jahr in Folge wird stickerfix™ Partner von Rinspeed sein, dem Schweizer Konstrukteur von Konzeptfahrzeugen, der seinen 33. Geburtstag mit der Vorstellung eines Lifestyle-Konzepts mit dem Namen "BamBoo" feiert.

stickerfix™ ist ein einzigartiger, ultra-dünner, beschichteter Hightech-Klebefilm, der dank der Verwendung eines qualitativ hochwertigen professionellen Autolacks perfekt auf die Original-Fahrzeugfarbe abgestimmt ist. stickerfix™ ist nicht nur die einzige Do-it-yourself-Lösung, die den Originallack für eine perfekte Farbabstimmung nutzt, sondern bietet auch einen beispiellosen Benutzerkomfort. Alles, was der Anwender für die Reparatur tun muss, ist, die schadhafte Fläche zu reinigen, den Klebefilm aufzutragen und die Fläche mit dem Klebefilm glatt zu streichen. Der Schaden

verschwindet, ohne dass Bürsten, Spraydosen oder Touch-up-Stifte zum Einsatz kommen müssen, deren Erfolg mehr oder weniger Glückssache ist.

A&AC teilt sich in Genf einen Stand mit Rinspeed. Wie üblich, hat Rinspeed Gründer Frank M. Rinderknecht auch dieses Jahr wieder etwas äußerst Ungewöhnliches im Gepäck: ein kleines, elektrisch betriebenes Fahrzeug, das teils einem Strandbuggy, teils einem überdimensionalen Golfcar und teils einem Mini-Stadtauto ähnelt. Der BamBoo ist ein offener Viersitzer, der Erinnerungen an die Siebzigerjahre weckt und an ein Seebad denken lässt. A&AC hat die innovativen Farben für das Fahrzeug entwickelt und stickerfix™ in das Design integriert, um empfindliche Stellen des Autos wie z. B. Türkanten zusätzlich zu schützen. "AkzoNobel und Rinspeed genießen beide einen ausgezeichneten Ruf in Sachen Innovation – gemeinsam bilden wir ein absolut beeindruckendes Team", sagt Phil Coady, A&AC Marketing Director für die EMEA Region.

AkzoNobel Automotive & Aerospace Coatings ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lacken und Dienstleistungen für Fahrzeugreparatur, kommerzielle Fahrzeuge, Automobil-Kunststoffmärkte und Luftfahrtindustrie. Das Unternehmen verkauft Produkte für Karosserielackierung und Neulackierung von Fahrzeugen, wobei Karosseriewerkstätten, Vertriebshändler, Fuhrparkbesitzer, Automobilzulieferer, Flugzeughersteller sowie große Bus- und Lastkraftwagenhersteller zu den Kunden zählen. Zu unseren Marken gehören: Sikkens®, Lesonal®, Dynacoat®, Wanda®, und Sikkens Autocoat® BT. Mit Geschäftsaktivitäten in über 60 Ländern verfügt AkzoNobel Automotive & Aerospace Coatings in aller Welt über Spezialisten, die die lokalen Märkte verstehen und die Anforderungen vor Ort bedienen können. Ihre hochmodernen Kundendienst-, Farb- und Technologielösungen ermöglichen es ihnen, neben technischem und logistischem Support auch Schulungsprogramme anzubieten. Internet: www.akzonobel.com/aac

A.T. Kearney - Automotive Lifestyle Company - Modulares Geschäftsmodell für den „BamBoo“.

Mit dem „BamBoo“ stellt Frank Rinspeed auf dem Genfer Automobilsalon ein weiteres innovatives und richtungsweisendes Fahrzeugkonzept vor.

Die Unternehmensberatung A.T. Kearney hat gemeinsam mit Frank M. Rinderknecht, Gründer und Chef des Schweizer Unternehmens, in enger Zusammenarbeit die Leitlinien für ein modulares Geschäftsmodell für den Markteinstieg des BamBoo entwickelt, die „Automotive Lifestyle Company“.

Ob in St. Tropez, Miami oder Sao Paulo: So vielfältig die Szenerie und die Menschen in diesen „Sunshine States“ sind, so flexibel muss das Geschäftsmodell und das Vermarktungskonzept der Individualität der Kundengruppen entsprechen. Daher baut das Automotive Lifestyle Company Rinspeed auf einem modularen Geschäftsmodell, das attraktive Fahrzeuge mit erschwinglichen Preisen, hohem Gebrauchsnutzen und attraktiven Ausstattungspaketen in jeder Region fertigt und das mit kundengruppenspezifischen Vermarktungskonzepten.

Das Geschäftskonzept ergänzt das Produktkonzept des BamBoo, das Leichtbautechnologie mit kompakten und verbrauchsarmen Antrieben verbindet. Der Schlüssel für den Markterfolg in den Regionen der Welt besteht in den flexibel einsetzbaren Ausstattungspaketen. Daher wird der BamBoo zunächst als reines Freizeitfahrzeug auf den Markt kommen. Die Modelpalette wird im Laufe des Lebenszyklus um den „BamBoo Buggy“ und den „BamBoo Pick up“ erweitert werden. Der für Lizenzpartner offene Operations-Bereich der Automotive Lifestyle Company, verantwortlich für Entwicklung, Produktion und Vertrieb des modularen Lifestyle Fahrzeugs, stützt sich ebenfalls auf das Modularitätsprinzip. Sowohl für die Entwicklung regionen- und kundengruppenspezifischer Fahrzeugversionen als auch für die Produktion können einzelne Wertschöpfungsstufen lizenziert und durch weitere Partner im Netzwerk übernommen werden. Dadurch ergibt sich ein einzigartiges Netzwerk, das offen für unterschiedliche Kooperations- und Lizenzierungsmodelle ist:

- Option Entwicklungs- und Produktionspartnerschaft
- Option Entwicklungs- und Markenpartnerschaft
- Option Vertriebspartnerschaft

A.T. Kearney und Frank M. Rinderknecht zeigen mit der Automotive Lifestyle Company auf, wie in Zukunft modulare Unternehmenskonzepte in der automobilen Welt Einzug halten und wie sie in anderen Lifestyle-Industrien, wie Mode oder Unterhaltungselektronik schon lange gelebt werden. Der BamBoo ist ein wegweisendes Produktkonzept und erhält mit dem modularen Geschäftsmodell die notwendige Flexibilität, um maßgeschneiderte Produktvarianten in den Zielregionen zum Markterfolg zu verhelfen.

Leidenschaft und Lebensfreude - Carl F. Bucherer sponsert Concept Car «BamBoo» von Rinspeed.

Nach der Ausstattung des Elektroautos «UC?» mit dem firmeneigenen Manufakturwerk M1000 unterstützt Carl F. Bucherer auch das neueste Projekt von Rinspeed. Das Elektroauto «BamBoo» steht für Aussergewöhnlichkeit und innovatives Design.

Vor über 30 Jahren setzte sich Frank M. Rinderknecht zum Ziel, Bubenträume wahr werden zu lassen und die Vision vom ultimativen Fahrzeug mit eigenen Kultautos zu beantworten. Mit der Produktion von Concept Cars und Kleinserien weiss sich Rinspeed seither zu profilieren. Auch mit seiner jüngsten Kreation ist es ihm gelungen, ein individuelles Lebensgefühl einzufangen und umzusetzen: Der Concept Car «BamBoo» präsentiert sich als technisch moderne Neuinterpretation kultigen Retrodesigns.

Gemeinsame Philosophie: Die Concept Cars, die Frank M. Rinderknecht mit Rinspeed entwickelt, interpretieren Mobilität neu. Sie sind das Werk eines Menschen, der unbeirrt und kontinuierlich seinen eigenen Weg geht. So wie einst Carl F. Bucherer, der Gründer der gleichnamigen Luzerner Uhrenmarke Carl F. Bucherer. Ausserdem steht der «BamBoo» für Lebensfreude, Aussergewöhnlichkeit und Leidenschaft - wie die Uhren von Carl F. Bucherer. Noch entscheidender jedoch ist die gemeinsame Philosophie, anspruchsvolle Technologie, erstklassige Werkstoffe und überraschende Formen zu einem innovativen, progressiven und konzeptionell überzeugenden Gesamtwerk zu verdichten.

Innovativer Urlaubsbegleiter: Der einem Strandbuggy ähnelnde «BamBoo» wird auf dem Genfer Automobilsalon vom 3. bis 13. März 2011 erstmals präsentiert. Mit dem reinen Elektroantrieb und einer Hommage an die 70er Jahre drückt er nicht nur Sehnsucht nach Ursprünglichkeit aus, sondern weckt ein luftiges Lebensgefühl. Die verschiedenen Materialien im Innern des Viersitzers bestehen aus Bambusfasern und die in kräftigem Orange erstrahlende, futuristisch anmutende Karosserie bildet einen frischen Kontrast zum aufblasbaren Faltdach. Dies wiederum ziert eine handbemalte Strandszene, welche vom New Yorker Pop Art-Künstler James Rizzi designt wurde. Wie die Zeitmesser von Carl F. Bucherer verkörpert der «BamBoo» ein harmonisches Zusammenspiel aus klaren und reinen Formen, das den Blick auf das Wesentliche erlaubt. Ästhetik in ihrer reinsten Form. Der Concept Car «BamBoo» soll als elektrische oder konventionell betriebene Version serienmässig produziert werden sowie an Mietstationen und in Ferienanlagen zum Einsatz kommen, wie zum Beispiel im Nahen Osten, Thailand, in der Karibik oder Florida. Jedenfalls dort, wo die Sonne scheint.

Über Carl F. Bucherer: Carl F. Bucherer, firmiert als Bucherer Montres S.A., ist ein unabhängiges Unternehmen mit über 90 Jahren Kompetenzen der Fertigung hochwertiger Uhren. Die Manufakturmarke steht für kompromisslose Qualität und ästhetische Produkte mit stilsicherer Gestaltung. Sie vereint feinstes Uhrmacherhandwerk und höchste Juwelierskompetenz. Die Namensgebung trägt den Pionierleistungen des gleichnamigen Unternehmensgründers Carl Friedrich Bucherer Rechnung. Mit dem Ziel, der bereits seit 1919 erfolgreich unter Beweis gestellten

Herstellerkompetenz auch strategisch mehr Gewicht zu verleihen, wurde die Marke Carl F. Bucherer lanciert. Als einzige Manufakturmarke der Zentralschweiz fertigt und vertreibt Carl F. Bucherer exklusive Damen- und Herrenuhren und bildet damit das zweite Standbein der Bucherer Gruppe. Die Bucherer Gruppe befindet sich in dritter Generation in Familienbesitz und wird heute von Jörg G. Bucherer präsiert. Das Team von Carl F. Bucherer unter der Leitung von CEO Sascha Moeri stärkt die Marktposition als progressive Uhrenmanufaktur für das Premium-Segment mit den eigenen Ateliers für Forschung, Entwicklung und Herstellung von Manufakturwerken in Ste-Croix sowie mit der Präsentation des Manufakturwerks CFB A1000.

Elektrofahrzeug, Lifestyle und die richtige Heizung von Eberspächer catem.

Auf dem Genfer Salon setzt der BamBoo von Rinspeed mit seiner Kombination aus Retrolook und innovativer Technik neue Maßstäbe bei Fahrzeugstudien – auch beim Heizsystem. Für das Elektrokonzept hat Eberspächer catem einen PTC-Heizer samt Ausströmer als Prototypen entwickelt, der die fehlende Abwärme eines Verbrennungsmotors ausgleicht. Mit einer Leistung von 5,2 Kilowatt heizt dieser in wenigen Sekunden den Innenraum komfortabel auf. Großer Pluspunkt ist – neben der äußerst kompakten Bauweise – die hohe Flexibilität beim Einbau: Die Auslegung des Heizers ermöglicht verschiedene Einbaulagen; das Steuergerät kann unabhängig hiervon nahezu beliebig im Fahrzeug positioniert werden. Mit der elektronischen Steuerung – wahlweise über PWM (Pulsweitenmodulation), LIN- oder CAN-Busse – ist die Heizleistung stufenlos regulierbar. Der PTC-Heizer bewältigt problemlos hohe Spannungen bis zu 500 Volt und erfüllt mit seiner komplett isolierten Bauweise höchste Sicherheitsstandards. Eigenschaften, mit denen die PTC-Luft- und Wasserheizer von Eberspächer catem nicht nur bei Elektrokonzepten wie dem BamBoo überzeugen, sondern auch bei Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeugen – und das mit einem Wirkungsgrad von 99 Prozent.

Eigens für den BamBoo designt wurde der zentrale Luftausströmer aus Aluminium, mit dem sich der Warmluftstrom sehr effektiv regeln lässt. Die flexiblen Kunststofflamellen lassen dem Nutzer die Wahl: entweder die Scheibe für klare Sicht oder aber den Fahrgastraum für den Komfort der Insassen zu beheizen.

Für komplexere Elektrofahrzeuge mit Hybridantrieb bietet Eberspächer catem Hochvolt-PTC-Wasserheizungen an, die in den Kühlwasserkreislauf integriert werden. Je nach Wetterlage kann damit auch die Antriebsbatterie vorgewärmt werden (Stichwort: Batteriekonditionierung). Aber auch die Abwärme der Leistungselektronik, des Motors oder der Brennstoffzelle lässt sich so zum Heizen nutzen – für ein ganzheitliches Thermomanagement.

Studie „BamBoo“ nutzt E-Antrieb von FRÄGER. FRÄGER-Elektroantrieb bringt das Concept Car „BamBoo“ in Fahrt.

Die Eigenentwicklung eines Elektroantriebs der FRÄGER-Gruppe bringt das von der Schweizer Firma Rinspeed vorgestellte Lifestyle Concept Car BamBoo nachhaltig in Fahrt.

Dabei verfolgt das Forschungs- und Entwicklungsteam des nordhessischen Automobilzulieferers rund um Martin Fräger eine ähnliche Philosophie wie Rinspeed-Gründer Frank M. Rinderknecht: Nämlich Möglichkeiten der automobilen Veränderung und gesellschaftliche Trends aufzuspüren und zu analysieren, sie mit visionären Ideen umzusetzen und die eigene Leistungsfähigkeit mit der schnellen Bereitstellung serienreifer Standardprodukte unter Beweis zu stellen.

Für das Lifestyle-Fahrzeug BamBoo ist der zugelierte Elektroantrieb von FRÄGER ein essentieller Baustein, weil er maßgeblich zur Zielsetzung der Studie beiträgt: Lebensfreude pur genießen – ganz ohne Reue. Und da ist der bereits serienprobte E-Antrieb von FRÄGER natürlich erste Wahl: Er wird zum Beispiel bereits erfolgreich im Kleinwagen STROMOS des Schwesterunternehmens German E-

Cars eingesetzt und ist von Beginn an auch als Zentralantrieb für Fremdfabrikate im Bereich PKW, Motorrad und weitere Anwendungen im Straßenverkehr konzipiert worden.

Die innerhalb kürzester Zeit entwickelte Antriebseinheit umfasst den Motor, eine angepasste Getriebeeinheit und den Antriebswechselrichter. Wesentliche Vorteile sind der kompakten Einheit sind die einfache Integration aufgrund reduzierter Schnittstellen sowie die ideale Abstimmung zur optimalen Kraфтаusschöpfung des Elektroantriebs.

Blaues Wunder: Goodyear EfficientGrip für den Rinspeed BamBoo.

Innovationsfreude war von Beginn an ein Kern der Goodyear-Philosophie. Schon als Charles Goodyear Mitte des 19. Jahrhunderts die Vulkanisation als entscheidendes technisches Verfahren in der Gummiherstellung entdeckte, setzte er damit einen Meilenstein, dem viele folgten. Eine der jüngsten Entwicklungen: Reifen mit optimiertem Rollwiderstand, die dabei helfen, den Energieverbrauch eines Fahrzeugs messbar zu senken. Ein ganzes Bündel von Technologien und das ganze Know-how des internationalen Forschungsteams von Goodyear wurden eingesetzt, um den Reifen zu schaffen, der in einer Goodyear-blauen Sonderedition den Rinspeed BamBoo zielt: den Goodyear EfficientGrip. Die vielen innovativen Details, die dazu beitragen, dass Kraftstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen gesenkt werden, hat Goodyear in der „FuelSaving Technology“ zusammengefasst. Von der optimierten Reifenkontur über ein niedrigeres Gewicht, das durch moderne Hightech-Werkstoffe ermöglicht wird, bis hin zu optimierten Gummimischungen auf der Lauffläche und im Reifeninneren reicht die Palette seiner Features. Sie alle ermöglichen, dass der EfficientGrip Energie sparen hilft und dennoch ein hohes Maß an Sicherheit und Fahrspaß bietet.

HARMAN und das Elektro-Konzeptfahrzeug BamBoo von Rinspeed - Premiere für die besten und umweltfreundlichsten Audio- und Konnektivitätstechnologien der Welt.

HARMAN, der weltweit führende Anbieter von Premium-Audio- und Infotainmentsystemen, setzt seine Partnerschaft mit Rinspeed fort und demonstriert die umfassenden Audio- und Infotainment-Technologien von HARMAN im Elektro-Konzeptfahrzeug BamBoo. Passend zu den Wünschen der Kunden nach einem umweltfreundlicheren und immer stärker vernetzten Lebensstil, präsentiert HARMAN im BamBoo seine komplette Bandbreite an vernetzten Infotainmentlösungen einschließlich Aha Radio, die Sicherheit, Komfort und Fahrvergnügen in einem ausgewogenen Verhältnis miteinander verknüpfen, sowie HARMANs energieeffiziente GreenEdge® Audiolösungen und die HALOsonic®-Technologien für Elektrofahrzeuge.

Das HARMAN Infotainmentsystem setzt neue Maßstäbe und stellt im Rinspeed BamBoo personalisierte, bedarfsgerechte und interaktive Inhalte zuverlässig bereit. Der von modernen Elektronikprodukten geprägte Lebensstil endet nicht an der Bordsteinkante. Deshalb macht Aha Radio von HARMAN mit Hilfe intuitiv zu nutzender Sprachtechnologien und seiner zum Patent angemeldeten vorausschauenden Suchtechnologie soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter, Podcasts, Internetradio und weitere, standortbasierte Inhalte im Auto verfügbar. Aha Radio überträgt dazu textbasierte, digitale Inhalte in Sprache und gibt sie im Auto wieder. Dadurch wird das Fahren sicherer und komfortabler, und der Fahrer nur minimal abgelenkt. Eine am Fahrzeug angebrachte Webcam ermöglicht es HARMAN, die Fahrt zu filmen und die Erlebnisse online zu übertragen. Auf diese Weise ermöglicht es der BamBoo anderen Personen, zu einem virtuellen Reisebegleiter zu werden. Das HARMAN Infotainmentsystem dient auch als zentrale Schaltstelle für das Energiemanagementsystem des BamBoo mit energieeffizienter Routenberechnung und Überwachung des Stromverbrauchs, um die verfügbare Reichweite des BamBoo präzise zu berechnen.

HARMAN Infotainmentlösungen lassen sich bereits mit einer Vielzahl von Smartphones verbinden. In Zusammenarbeit mit HTC präsentiert HARMAN jetzt auch die nahtlose Integration mit Android-

basierten Smartphones und Tablet-PCs mit uneingeschränkter Sprachausgabe von E-Mails und SMS sowie Steuerung von Android-Anwendungen.

HARMAN Soundtechnologien machen das Fahren des elektrisch angetriebenen BamBoo zu einem einzigartigen Erlebnis und bietet mehr Sicherheit, Energieeffizienz und noch mehr Fahrvergnügen. Das JBL® GreenEdge® Audiosystem verbindet herausragende Klangdynamik und exzellente Klangqualität mit außergewöhnlicher Energieeffizienz. Die von HARMAN patentierten, hocheffizienten Lautsprecher sind präzise auf die Verstärker abgestimmt und schonen die Fahrzeugbatterie um über 60 Prozent. Sie zeichnen sich durch ein erheblich reduziertes Systemgewicht aus, ohne dadurch die kraftvollen JBL®-Klangeigenschaften zu beeinträchtigen.

Mit HALOsonic® ESS (Elektronische Sound-Synthese) erzeugt HARMAN ein elektronisch generiertes Motorengeräusch, das die Sicherheit von Fußgängern erhöht. Je nach Geschwindigkeit und Fahrtrichtung werden Fußgänger mithilfe eines akustischen Signals aus Front- und Hecklautsprechern frühzeitig vor dem herannahenden Elektrofahrzeug gewarnt. Im Inneren des Fahrzeugs vermittelt das elektronisch erzeugte Fahrgeräusch ein besseres Gefühl für die Geschwindigkeit und die Beschleunigung. Das System bietet dem Fahrer damit das gewohnte akustische Erlebnis, auch wenn der Elektromotor fast geräuschlos arbeitet.

HARMAN (www.harman.com) entwickelt, produziert und vermarktet ein umfangreiches Spektrum an Audio- und Infotainmentlösungen für den Automotive-, Consumer- und Professional-Markt – unterstützt durch 15 führende Marken, wie AKG®, Harman Kardon®, Infinity®, JBL®, Lexicon® und Mark Levinson®. Das Unternehmen genießt die Anerkennung von Audiophilen mehrerer Generationen und stattet führende professionelle Entertainer sowie deren Veranstaltungsorte aus. Weltweit sind heute mehr als 20 Millionen Fahrzeuge unterwegs, die mit HARMAN Audio- und Infotainmentsystemen ausgestattet sind. HARMAN beschäftigt rund 11.000 Mitarbeiter in Nord- und Südamerika, Europa und Asien und verzeichnete einen Umsatz von 3,5 Milliarden US-Dollar innerhalb der letzten zwölf Monate, Stand 30.09.2010. Die Aktien des Unternehmens werden an der New Yorker Wertpapierbörse unter dem Kürzel NYSE: HAR gehandelt.

HELVETING verbindet das Auto mit der Netzwerkökonomie.

In Gang gebracht durch die weltweit erfolgreichen Carsharing-Konzepte und inspiriert durch die Kraft der sozialen Netzwerke wartet der BamBoo mit einem neuartigen Herzstück auf. Über die neuste Generation des HTC Smartphones Flyer ist der Lifestyle Concept Car mit der Aussenwelt verbunden und bietet über Facebook – oder seine sozialen Nachfolger – kurzfristige Mitfahrgelegenheiten. Das System unterscheidet zwischen zwei Freundeskategorien: eine Gruppe, die für die Mitfahrgelegenheit bezahlt, eine zweite, die umsonst fährt. Der Fahrzeuglenker verbessert so mit jeder Fahrt seine persönliche Energiebilanz und profitiert in Zukunft über ein Bonus-Malus-System von einer reduzierten CO₂-Abgabe oder anderen ökologischen Anreizsystemen.

Erschaffer dieser neuartigen Vernetzungsmöglichkeit ist HELVETING. Das Schweizer Technologieunternehmen beschäftigt hundert Ingenieure, deren Passion das Technical Consulting, das Projektmanagement und das Process & Product Development ist. Vernetztes Denken über Branchen hinaus schafft die Grundlage für professionelle Innovationen. Das erfahrene Team denkt und arbeitet interdisziplinär in allen Ingenieurwissenschaften. Seine Exklusivität ist das Cross Engineering und seine Lösungen sind nutzenorientiert. Werke von HELVETING sind deshalb erfolgreich, weil sie zukunftsweisend, nachhaltig und ökonomisch sind. Wie das neuartige Connectivity-System im BamBoo von Rinspeed.

Henkel.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien) tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Henkel ist Marktführer im Bereich der Klebstoffe, Dichtstoffe und Oberflächenbehandlungen für die Transportindustrie. Ein umfassendes Anwendungs-Know-how, fundiertes technisches Fachwissen und Konstruktionskompetenz gepaart mit einer breiten Produktpalette – auf dieser Basis schafft das Unternehmen Lösungen für alle Segmente der Lieferkette in der Automobilindustrie: von der Karosserie über Chassis, Innenraum, Fahrgestell und Elektronik bis hin zur Herstellung des Antriebsstrangs. Dank starker Marken wie Loctite®, Teroson®, Aquence®, Bonderite® und Multan® bietet Henkel erhebliche wirtschaftliche und ökologische Vorteile für moderne Fahrzeuge und macht sie leichter, sicherer, und bequemer.

Henkel - Zukunftsweisende Technologien: Henkel-Produkte und -Anwendungen kommen in allen Bereichen zum Einsatz. Spezielle Vorbehandlungssysteme für die Fahrzeugkarosserie optimieren Korrosionsschutz und Lackhaftung, Konstruktionsklebstoffe und Komponenten aus Strukturschäumen erhöhen die Sicherheit, indem sie bei Unfällen die Aufprallenergie aufnehmen, innovative Akustikschäume verbessern Fahrzeugakustik und Fahrkomfort, Dichtungs- und Gussverfahren für Motoren und Elektroauto-Batterien steigern Qualität und Zuverlässigkeit. Bahnbrechende Materialien von Henkel ermöglichen fortschrittliche leichte Konstruktionen, die sowohl höhere Geschwindigkeiten erlauben als auch den Kraftstoffverbrauch senken. Gleichzeitig hilft Henkels Know-how den Kunden dabei, natürliche Ressourcen zu schonen und die Effizienz ihrer Produktionsprozesse zu steigern. Ein Beispiel für Henkels gewichtsreduzierende Konstruktionslösungen ist der Terocore® Strukturschaum, mit dem Automobil-Hersteller die Stabilität um 30% erhöhen und den optimalen Crasheschutz erzielen können.

Ein weiteres Beispiel für Henkels herausragende Innovationskraft ist die Aquence® Co-Cure Prozesstechnologie, die 2010 mit dem Automotive News PACE Award und dem PACE Environmental Award ausgezeichnet wurde. Der Co-Cure-Prozess vereinfacht die Metallvorbehandlung durch Reduzierung auf ein zweischichtiges Verfahren mit gemeinsamer Aushärtung, das den Platzbedarf in der Produktion um bis zu 40% reduziert. Darüber hinaus senkt es auch den Energieverbrauch, da die Aquence®-Beschichtung und der Decklack in einem Ofen gemeinsam aushärten.

Innovation für die Zukunft: Henkel bietet seinen Kunden nachhaltige Technologien und Lösungen, von denen sie vielfältig profitieren durch niedrigere Kosten, überragende Qualität und gesteigerte Produktivität. Auch der nachhaltige Umweltschutz rückt immer stärker in den Fokus der Unternehmensverantwortung – hier bietet Henkel Lösungen, die seinen Kunden helfen gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und gesellschaftlich und finanziell verantwortungsbewusst zu handeln. Henkel wurde schon mehrfach mit Branchenpreisen ausgezeichnet und hat sich weltweit als erste Partner der Wahl bewährt, der führend ist bei Marken und Technologien und gerne auch Sie in eine erfolgreiche Zukunft begleitet.

Hornschuch - Innovationen mit viel Drive - Grün aus guten Gründen.

Rinspeed und Hornschuch verbindet viel: Die Fähigkeit zur Innovation, indem sie neue Wege nicht nur konsequent zu Ende denken, sondern auch gehen. Der Mut zu Neuem, mit frischen Ideen und als echte Pioniere. Der Wille zum Erfolg, der sie ihre Ziele mit großem Engagement verfolgen lässt. Beide wollen etwas bewegen, etwas „unternehmen“.

Erfolgreiche Partner: Die Ideenschmiede Rinspeed sorgt mit ihren Konzept-Cars einmal jährlich auf dem Automobilsalon in Genf für Furore. Und der Oberflächenspezialist Hornschuch trumpft jedes Jahr wieder mit neuen, kreativen Kollektionen seiner beiden Marken skai® und d-c-fix® auf. Die erste

Annäherung begann trotz aller Gemeinsamkeiten eher zaghaft. Als der sQuba 2008 in Genf vorgestellt wurde, war Hornschuch als Partner dabei. Doch der Part, den das Material aus Weißbach spielte, war so klein und unspektakulär, dass kaum jemand Notiz davon nahm.

Umfangreiche Kooperation: Bei der neuen Rinspeed Kooperation, dem Konzept-Car BamBoo, setzt die Konrad Hornschuch AG gleich drei in hohem Maße innovative und zukunftsweisende Produkte ein. Dieses Mal großflächig und unübersehbar. Diese Produkte zeichnen sich nicht nur durch ihr hochwertiges Design und ihre funktionalen Eigenschaften aus, sondern auch durch ihre ökologische Unbedenklichkeit. Denn dem Zeitgeist entsprechend ist das ganze Auto in hohem Maße umweltverträglich. Von der ökologischen Qualität der Materialien über CO2 Bilanz bei der Produktion bis zum umweltfreundlichen Elektroantrieb.

Von Kopf bis Fuß...: Für das multifunktionale, in Sandwichbauweise ausgeführte Dach des Rinspeed BamBoo wurde skai® Neptun verwendet, ein Produkt der neu entwickelten, innovativen Nano Profile Serie. Dieser hochwertige Bezugsstoff, der speziell für den Outdoor-Einsatz entwickelt wurde, ist mit einer wasserabweisenden Nano-Beschichtung versehen, die sich durch eine extrem hohe UV-, sowie Salzwasserbeständigkeit auszeichnet. Außerdem ist dieser äußerst robuste Bezugsstoff besonders pflegeleicht und langlebig. Die Oberfläche wurde mit einem von James Rizzi exklusiv erschaffenen Kunstwerk gestaltet. Als Highlight und originelles Feature kann das Dach abgenommen und im aufgeblasenen Zustand als Luftmatratze am Strand eingesetzt werden.

...mit skai® ausgestattet: Im Fond des Showcars kommt mit skai® EBamBoo – in Fuß- und Kofferraum – ein innovatives Produkt der nature base Familie zum Einsatz, dessen Komponenten aus mehr als 80% natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen besteht. Der eingesetzte textile Träger aus Bio-Baumwolle sowie der Bio-Weichmacher, der für die außergewöhnlich weiche Haptik des Produktes sorgt, sind wichtige Faktoren für die hohe Nachhaltigkeit des Materials. Trotzdem weist der Stoff alle Leistungsmerkmale eines konventionellen Produkts auf. Desweiteren kommen lösemittelfreie Lacksysteme zum Einsatz, die für die hohe Widerstandsfähigkeit der Oberfläche sorgen. Der Bambusdruck passt dabei ebenso perfekt zum Thema wie die Farbe und die hervorragenden Eigenschaften des Materials.

Besser sitzen mit atmungsaktivem laif®: Als weitere Hornschuch-Innovation wird im Bereich der Sitze vorne und hinten mit laif® Cosit ein atmungsaktiver Sitzbezug eingesetzt. Die hohe Luft- und Wasserdampfdurchlässigkeit des Bezugsstoffes ermöglicht maximalen Sitzkomfort, auch bei längeren Strecken oder bei hohen Temperaturen. Seine hohe Lichtechtheit, Abriebfestigkeit und Leichtigkeit machen laif® zum idealen Bezugsstoff. Auch bei diesem Material wurde der Umweltbelastung im Produktionsprozess minimiert, es gilt daher als umweltfreundlich und nachhaltig. Die vorderen Sitze sind im Rizzi-Style mit „Männlein“ und „Weiblein“ bedruckt, die hinteren mit dem typischen „Rizzi-Vogel“. Der Clou: Die Rücksitze sind aufblasbar, können zusammengelegt werden und praktisch verschwinden, falls Sie nicht benötigt werden. Die Verwendung von individuellen Rizzi-Motiven auf den Sitzen und dem Dach machen das Fahrzeug zu einem echten Eyecatcher – mit einem kleinen Augenzwinkern.

Ideale Präsentationsplattform: Das Gesamtkonzept des BamBoo verbindet Leichtigkeit mit ökologischen Anspruch und modernster Technik. Diese Maximen haben auch die Hornschuch Produktentwickler, daher waren skai® und laif® prädestiniert für den BamBoo. Die Kooperation mit Rinspeed bietet Hornschuch eine ideale Plattform, um seine überlegene Materialqualität unter Beweis zu stellen. Bei den Anwendungen, in denen skai® zum Einsatz kommt, wäre beispielsweise echtes Leder gänzlich ungeeignet. Zudem ist für Hornschuch der Einsatz in einem markenunabhängigen Fahrzeug reizvoll, um die umfassende Kompetenz im Automobilbereich deutlich zu machen.

Interdisziplinäre Synergien: Intern hat sich bei Hornschuch ein interdisziplinäres Team aus den Geschäftsfeldern „traffic“ und „fashion“ um die Entwicklung, die Modifikation und die Verarbeitung der für den BamBoo eingesetzten Materialien gekümmert. In der Projektarbeit wurden vielfältige Synergien genutzt, alle Fäden liefen im Design Center zusammen. Und selbstverständlich ist das Projekt auch Chefsache. Daher sind die Hornschuch Verantwortlichen an der Seite von Frank M. Rinderknecht bei der Premiere des BamBoo in Genf mit von der Partie.

Das Unternehmen im Kurzprofil: Die Hornschuch-Gruppe ist anerkannter Spezialist für Oberflächengestaltung. Folien, Hightech-Synthetics und Kunstleder mit hervorragenden Produkteigenschaften und Top-Designs für ein breites Einsatzspektrum sind die Passion von Hornschuch. Zur Hornschuch-Gruppe gehören neben der Konrad Hornschuch AG fünf europäischen Vertriebstöchtern, mit O’Sullivan Film Inc. ein Produktionsstandort in den USA und kek-Kaschierungen GmbH, eine weitere Produktionstochter in Deutschland.

Die Konrad Hornschuch AG mit Sitz in Weißbach bei Heilbronn ist der Hauptproduktionsstandort und Unternehmenssitz der Hornschuch Gruppe. In Weißbach produziert die Konrad Hornschuch AG unter der Marke d-c-fix® Designfolien, Funktionsfolien sowie Tischbeläge für den Endverbraucher und unter der Industriemarke skai® führt das Unternehmen Folien, Schaumfolien und beschichtete Trägermaterialien für die Möbel-, Automobil-, Textil- und Bauindustrie.

Mit den fünf Vertriebs-Tochtergesellschaften agiert der Konzern in den für die Branche wichtigen europäischen Trend- und Entscheidungszentren in den Großräumen Paris, Mailand, Prag, Moskau und London. Hinzu kommen Repräsentanzen in aller Welt.

HTC

Die HTC Corporation ist weltweit einer der führenden Hersteller für Smartphones und mobile Endgeräten auf Basis von Android und Windows Phone 7. Bei Entwicklung und Design stellt das taiwanesisches Unternehmen konsequent den Menschen, seine Bedürfnisse und seinen Arbeits- und Lebensstil in den Mittelpunkt. Das Produktportfolio zeichnet sich durch eine einzigartige Kombination aus Style und hohem Innovationsgrad aus. Mit HTC Sense bietet HTC seinen Nutzern seit 2009 als eines der ersten Unternehmen eine intuitive kontaktbezogene Benutzerführung, die sich von der vorherrschenden Applikationslogik anderer Hersteller verabschiedet. Das Gesamtkonzept HTC Sense steht dabei für individualisierbare Mobilität, die die Kommunikation der Menschen untereinander und den Zugriff auf wichtige Informationen im mobilen Einsatz vereinfacht. Dank immer umfangreicherer Sensorik und Funktechnologie in den mobilen Endgeräten sowie intelligenten Interaktionspartnern aus dem CE- und IT-Bereich geht HTC auch beim Thema Konnektivität neue und innovative Wege. Dabei bedeutet Konnektivität nicht nur die allgegenwärtige Verbindung des Endgeräts mit dem Internet, sondern auch der Daten- und Informationsaustausch mit den unterschiedlichen Interaktionspartnern aus der Welt der Unterhaltungselektronik und eben auch der Automobilindustrie.

„Das Smartphone ist als persönlicher Informationsagent die optimale Schnittstelle und Steuerung für IT- und CE-Produkte. Es ist immer dabei, kennt individuelle Vorlieben, Freunde sowie Kontakte und ist dank GPS ortsbewusst“, erklärt André Lönne, Executive Director DACH bei HTC. „Das Projekt um Rinspeeds Konzeptfahrzeug ‚BamBoo‘ bietet uns die Möglichkeit, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, was Smartphones schon heute können und was Connectivity in Zukunft bedeuten kann.“

HTC wurde im Jahre 1997 von Cher Wang (Chairwoman), HT Cho und Peter Chou, CEO und President, gegründet.

James Rizzi und der Rinspeed BamBoo - Pop Art meets Concept Car.

Als Frank M. Rinderknecht 2010 auf James Rizzi zugeht, um ihn zu fragen, ob er sich nicht an der Gestaltung seines neuesten Concept Cars beteiligen wolle, musste er nicht viel Überzeugungsarbeit leisten. Ein Blick auf die ersten Skizzen dieses luftigen Fun-Mobils genügte, und Rizzi war sofort Feuer und Flamme. Aufblasbare Sitze? Ein Elektroroller im Laderaum? Ein Dach, das auch als Luftmatratze dienen kann? Wer könnte da widerstehen?!

Ganz bestimmt nicht der jung gebliebene 60-jährige Pop Art Star aus New York, der immer schon für Innovationen zu haben war. Bestes Beispiel: die Erfindung der 3D-Konstruktion vor knapp 40 Jahren, die seither in der Kunstwelt untrennbar mit Rizzis Namen verbunden ist. Und das war nur der Anfang einer beispiellosen Karriere, in deren Verlauf Rizzi nie davor zurückscheute, die Grenze zwischen Kunst und Produktdesign zu verwischen. So hat er im Laufe der Jahre zahlreichen Gegenständen seinen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt: von der Briefmarke über die Boeing bis hin zum BamBoo.

James Rizzi lebt und arbeitet in SoHo, New York. Er wird weltweit exklusiv vertreten durch Art 28.

Mit leuchtendem Beispiel voran - MBtech Group realisiert das innovative Front-Display „Identiface“ für den „BamBoo“.

Mit Leidenschaft und Innovationskraft den Vorsprung halten: Da der Engineering- und Consulting-Dienstleister MBtech Group nicht zuletzt dafür bekannt ist, kam die Zusammenarbeit mit Rinspeed zustande – für die visionäre E-Fahrzeugstudie „BamBoo“ ist MBtech als Entwicklungspartner mit im Boot. Das Ergebnis namens „Identiface“ kann sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen. Das „Identiface“ eröffnet völlig neue, interaktive und individuell umsetzbare Optionen des Pkw-Frontdesigns und feiert auf dem Auto-Salon Genf 2011 Premiere.

Insbesondere dank der einzigartigen Verbindung aus Engineering- und Consulting-Kompetenzen hat sich die MBtech Group als einer der international führenden Dienstleister für die Fahrzeugindustrie etabliert. Rund 2.800 Mitarbeiter weltweit arbeiten täglich daran, die Zukunft der Mobilität für ihre Kunden bereits heute Wirklichkeit werden zu lassen. Ihr innovatives Leistungsspektrum veranschaulichte die MBtech Group bereits zur IAA Nutzfahrzeuge 2010 – mit der Pick-up-Studie „Reporter“ präsentierte sie dort das erste komplett in Eigenregie realisierte Konzeptfahrzeug. Zu seinen hervorstechenden Merkmalen zählen die sogenannten „Identity Lights“: LED-Leuchtbänder, die zur unverwechselbaren Erscheinung des Fahrzeugs beitragen.

Diesen Ansatz hat MBtech nun für den Rinspeed „BamBoo“ aufgegriffen, weitergedacht und multifunktional ausgestaltet: Das harmonisch in die Fahrzeugfront integrierte „Identiface“ ist ein hochauflösendes, extrem lichtstarkes LCD-LED-Display – und ermöglicht dem Fahrer, seinem Auto einen eigenen, individuell gestaltbaren Charakter zu verleihen (Identity). Auch lassen sich darauf beispielsweise nützliche Warnhinweise für andere Verkehrsteilnehmer (Utility) darstellen. Darüber hinaus kann es auf Wunsch emotional werden, indem Fahrzeugnutzer persönliche Botschaften aus virtuellen Netzwerken wie Facebook und Twitter (Social Media) oder einfach nur Spaß-Applikationen (Fun) für ihr Umfeld sichtbar machen. Den Designern und Ingenieuren bei MBtech gelang es damit, die virtuelle und reale Welt auf völlig neue Weise in einem Fahrzeug zu verbinden – und getreu dem Unternehmensleitsatz „we keep you ahead“ ein weiteres, buchstäblich leuchtendes Zeichen setzen.
www.mbtech-group.com

RWE und Rinspeed - Where the future is reality today.

„Wir bringen grünen Strom auf die Straße.“ Mit diesem Ziel vor Augen übernimmt RWE die Rolle des Innovationsführers unter den europäischen Energieversorgern für die Zukunft der Mobilität und ist Anbieter von Ladeinfrastruktur und grünem Autostrom.

RWE wartet nicht bis morgen, denn Elektromobilität ist ein Thema von heute. Daher hat RWE bereits angefangen, kundenfreundliche Ladestationen in Deutschland und benachbarten europäischen Ländern aufzubauen.

So ermöglichen wir es, dass man überall dort laden kann, wo man ohnehin parkt. Sei es im privaten Umfeld, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Dafür hat RWE intelligente Schnellladestationen entwickelt, die schon jetzt künftige Standards berücksichtigen und ein bequemes und unkompliziertes Laden der Batterien ermöglichen.

RWE geht mit dem Thema Elektromobilität einen wichtigen Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität und leistet mit seinem grünen Autostrom, der zu 100% aus regenerativen Quellen gewonnen wird, einen wichtigen Beitrag zu den Themen Ressourcenschonung und Umweltschutz.

Um der Elektromobilität zusätzlichen Schwung zu verleihen, geht RWE gern auch unkonventionelle Wege. Mit der Kooperation beim Projekt BamBoo setzen Frank Rinderknecht und RWE 2011 neue Maßstäbe. Hier haben sich zwei Partner gefunden, die gemeinsam die Mobilität der Zukunft gestalten wollen.

Seit mehr als zwei Jahren ist RWE in Deutschland dabei, die Elektromobilität publik zu machen und zum Markteintritt zu führen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen mit Sitz in Essen auf seine Kernkompetenzen: die Entwicklung und den Ausbau einer öffentlichen, gewerblich-industriellen und privaten Ladeinfrastruktur sowie die Erzeugung und den Vertrieb von grünem Strom. Für RWE gilt: E-Mobilität soll nur im Paket mit Ökostrom angeboten werden, um einen möglichst großen Nutzen für die Umwelt zu erzielen.

Seit einem Jahr engagiert sich RWE im Bereich der Elektromobilität auch in anderen europäischen Ländern wie England, Dänemark, Österreich oder den Niederlanden. E-Mobilität ist für RWE eine europäische Aufgabe. Daher wurden mit wichtigen deutschen und internationalen Automobilherstellern Kooperationsverträge abgeschlossen.

Schoeller - Nachhaltigkeit und Funktion

Die Schoeller Gruppe mit Sitz im österreichischen Bregenz gehört zu den führenden Kammgarnherstellern der Welt. 500 Mitarbeiter produzieren an verschiedenen Standorten in Europa 4.000 Tonnen Garn pro Jahr. Eineinhalb Jahrhunderte Erfahrung und eine innovative Forschungs- und Entwicklungsabteilung sind dafür verantwortlich, dass der technologische Vorsprung ständig weiter ausgebaut wird. Dabei gibt der im Unternehmensleitbild verankerte Grundsatz der Nachhaltigkeit die Richtung vor. Und es erklärt auch, warum Schoeller als weltweit erste Kammgarnspinnerei, nach dem umfassendsten Umwelt- und Ökosiegel „bluesign“ zertifiziert ist. Schoeller ist zusätzlich mit dem begehrten „bluesign Award“ ausgezeichnet worden. Daneben engagiert sich Schoeller aktiv im IVN (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.) und GOTS (Global Organic Textile Standard).

Einen wichtigen Teil des Schoeller Kundenportfolios nimmt das Segment „Traveltex“ ein, also Automobil, Bus, Bahn, Flugzeug - die „am weitestgereisten“ Fasern sind sogar in der Raumfahrt zu finden. In enger Abstimmung mit den Industriepartnern entwickelt Schoeller Garninnovationen, die unter anderem neuartige Sitzbezüge, Türverkleidungen, Composite- und Dachhimmel-Lösungen ermöglichen.

Bei der Realisierung der neuen Rinspeed-Studie „BamBoo“ konnten die Vorarlberger ihre Stärken in der nachhaltigen Entwicklung und Produktion wieder voll ausspielen. Die im Projekt zum Einsatz gebrachten Materialien unterstreichen die Renaissance der Naturfasern und eine intelligente

Funktionalität. Bei der Entwicklung des „Bamboo“ steht naturgemäß Bambus als nachhaltig angebaute und natürlich belassene Faser im Focus. Die hier verwendete Bambusfaser darf nicht mit der vielfach am Markt vorhandenen Viscose-Bambusfaser verwechselt werden. Die Bambus-Naturfaser ist hochwertig, sehr fest, ist ein nachwachsender Rohstoff und sozial verträglich produzierbar. Die eingesetzte Bambus-Naturfaser wird mechanisch aufgeschlossen und in einem durch Schoeller entwickelten einzigartigen Spinn- und Verarbeitungsprozess produziert. Das Garn ist voll recyclingfähig, „bluesign“ zertifiziert und wird erstmals nennenswert im Automobilbau eingesetzt. Zusätzlich wurde auf Basis des Bambusgarns ein innovatives thermoplastisches Kompositum entwickelt. Es kann aufgrund seiner guten Formbarkeit und Materialeigenschaften z.B. für Abdeckungen oder Lautsprecherverkleidungen eingesetzt werden. Dabei bleibt die hohe Festigkeit, Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit voll erhalten. Eine echte Win-Win Situation für Autobauer, Kunden und Umwelt. Ein kühlendes Polyamid mit eingebundenen Mineralen ist ein weiteres Highlight aus dem Hause Schoeller. Seine Technologie wird im Bamboo dazu genutzt, die Insassen ohne Energieeinsatz, trotz Gewichtsersparnis zu kühlen. Zusammenfassend kann festgehalten werden: Die nach höchsten Umweltstandards gesponnenen und veredelten Schoeller-Materialien tragen zu einem unbeschwernten, natürlichen und „leichten“ Auftritt des „Bamboo“ bei und unterstreichen seine Multifunktionalität auf allen Ebenen.

SHARP - Offizieller Multimediapartner von Rinspeed.

Die renommierte Schweizer Auto- und Konzeptschmiede Rinspeed arbeitet bereits zum siebten Mal beim neuen Konzept-Car „Rinspeed Bamboo“ wiederum mit Sharp zusammen, mit einem der größten Technologiekonzerne der Welt. Ein aussergewöhnliches Konzept verdient eine aussergewöhnliche Präsentation. Und dies gewährleistet Sharp wie immer mit einer Reihe an neusten LCD TV's mit innovativen Technologien, welche die Ideen und Eigenarten, die hinter diesem neuen Konzept-Car stecken, gestochen scharf und in einer noch die dagewesenen Farbbrillanz dem Betrachter noch näher bringt. Ganz im Sinne von Rinspeed sind die neuen Sharp-Fernseher dank ihrer fortschrittlichen Technologien besonders stromsparend.

Quattron mischt das Farbfernsehen auf: Im Frühjahr 2010 revolutionierte der LCD-Pionier Sharp mit der Quattron-Technologie den Flat-TV Markt. Heute bildet die einzigartige Vierfarben-Technologie die Basis bei AQUOS LCD-TVs der kommenden Jahre. Sukzessive vergrößert der Elektronikkonzern jetzt sein LCD-TV Line-up und ergänzt Serien mit 3D Technologie und einer direkten Anbindung an das Internet. SHARP setzt weiterhin auf das beste Bild, innovative Designs, die beste Umwelt-Performance im Markt und grosse Bildschirmdiagonalen.

Die Quattron-Technologie fügt den drei Grundfarben Rot Grün und Blau (RGB) eine vierte Farbe Gelb (Y) hinzu. Die so erweiterte Farbskala ermöglicht die naturgetreue Wiedergabe quasi aller Farben, welche das menschliche Auge ohne Hilfsmittel wahrnehmen kann. Insbesondere Goldgelb. Dank dem hocheffizienten Quattron-Panel in Verbindung mit der stromsparenden LED-Hintergrundbeleuchtung entstehen nicht nur beeindruckende Bilder, auch der Stromverbrauch reduziert sich auf ein absolutes Minimum.

Ende des letzten Jahres hat die vierte Farbe auch die dreidimensionale Welt im Sturm erobert. Durch das extrem helle Quattron-Panel können 3D-Bilder in der genau gleichen Helligkeit wie 2D-Bilder wiedergegeben werden. Der Helligkeitsverlust durch die 3D-Brille wird so komplett kompensiert. Ende 2010 wurde die Quattron-Technologie anlässlich der IFA in Berlin mit dem EISA-Award als fortschrittlichste Technologie im Fernsehbereich ausgezeichnet.

Luft als Baustoff - tecnotex als Partner Die neue Dimension von Mobilität.

Geringes Gewicht, rascher Aufbau, präzise Formgebung und sehr gute Witterungsbeständigkeit – das zeichnet die hochwertigen Bau- und Gestaltungselemente der tecnotex aus. Sowohl das aufblasbare

Dach des BamBoo als auch der einzigartige Koffersitz im Fond des Wagens stammen aus der Werkstatt des innovativen Unternehmens.

Von textilpneumatischen Komponenten für Windenergieanlagen über Lichtsäulen und archimedische Elemente für Messestände bis hin zu aufblasbaren Flügeln für den «Jet Man» Yves Rossy – sämtliche Produkte der tecnotex entstehen durch die Kombination des Baustoffs Luft mit neusten textiltechnischen Entwicklungen und raffinierter Verbindungstechnik. Basis bilden dabei einzigartige, selbst entwickelte 3D-Gewebe und Hohlkammersysteme: ein Strukturbauteil für eine superleichte Bauweise.

Den «Strandkorb» gleich mit dabei: Elegant verstaut in einem Aluminiumkoffer im Fond des BamBoo befinden sich zwei in Sekundenschnelle ausblasbare Sitze, die sich sowohl im Wagen selbst – mit Gurten befestigt – oder am einsamen Strand zum Tête-à-tête verwenden lassen. Die Luftversorgung ist selbstverständlich Bestandteil der Ausstattung. Die Sitze selbst sind mit dem Koffer verbunden, dieser lässt sich bequem aus dem Wagen heben und aufstellen, wo immer das Herz begehrt.

Die frische Brise genießen: Das wetterfeste, aufblasbare Dach des BamBoo kann rasch und einfach entfernt werden und verwandelt das Fun-Auto in ein schnittiges Cabriolet. Ganz einfach die Klipps lösen, Ventil öffnen, Dach zusammenfallen und verstauen – und sich den Wind um die Nase wehen lassen. Brennt die Sonne zu intensiv vom Himmel, so lässt sich das mobile Autodach mit der im Wagen integrierten Luftversorgung in kürzester Zeit aufblasen und zwischen den Klipps einspannen.

«SWISS MADE» grossgeschrieben: In enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden entwickelt tecnotex seit 2002 innovative und zukunftsweisende Produkte. Dank neusten Technologien und patentierten Verfahren können formstabile, druckbeaufschlagte Strukturen nicht nur wie üblich in runden, wulstigen Formen, sondern auch mit konvexen, konkaven und ebenen Flächen industriell hergestellt werden. Dabei werden alle Produkte in der Schweiz entwickelt und produziert.

Haben Sie Visionen? Mit Fachkompetenz, lösungsorientierter Denkweise und Innovationskraft entwickeln wir aus Ihren Visionen erfolgreich Produkte: Sie benötigen Gestaltungselemente für einen Messeauftritt, der es in sich hat? Hochwertige Schutzelemente zur Raumabtrennung oder Wärmedämmung? Lastaufnehmende Elemente für eine temporäre Brücke? So unterschiedlich unsere Kunden auch sein mögen, zwei Dinge haben sie alle gemeinsam: Sie verwenden Luft als Baustoff. Und sie vertrauen uns als Partner. Realisieren auch Sie Ihre Ideen gemeinsam mit uns, bauen Sie für die Zukunft – und gewinnen Sie so den entscheidenden Marktvorteil.

Ticona - Innovative und leichte Kunststoffbauteile für den „BamBoo“.

Ticona, der Hersteller von Hochleistungskunststoffen der Celanese Corporation, liefert zum zweiten Mal in Folge wichtige Materialien für ein „Rinspeed Concept Car“. Ticona vertreibt ein breites Spektrum an spezialisierten Kunststoffen und begleitet maßgebliche Innovationsprozesse und Neuerungen in der Automobilindustrie seit vielen Jahren.

Für den BamBoo stellte das Kelsterbacher Unternehmen Bauteile aus Celstran® Tapes für den Unterboden, die Heckklappe und für Teile des Innenraums her. Außerdem finden sich in dem Wagen Kunststoffanwendungen aus Hostaform® MetaLX™ für das Dachgestänge und das Dreispeichen-Lenkrad.

Celstran® Tapes zeichnen sich durch ihr geringes Gewicht, ihre hohe Steifigkeit und Zähigkeit sowie die umweltfreundliche Verarbeitung und Rezyklierbarkeit aus. Bei der Herstellung der Bauteile arbeitete Ticona mit der Firma Oxeon aus Schweden sowie dem Unternehmen Kringlan Composites aus der Schweiz zusammen.

Neben den Celstran® Tapes wurden auch hochspezialisierte Hostaform®-Typen eingesetzt: Im Dachgestänge des trendigen Freizeitautos wurde Ticonas Produktneuheit Hostaform® MetaLX™ (XT) verbaut. In Sachen Schlagzähigkeit und Bindaht-Integrität setzt dieser Werkstoff neue Maßstäbe im Vergleich zu anderen schlagzäh modifizierten POM-Materialien. Auch im schicken Dreispeichen-Lenkrad sorgt Hostaform® MetaLX™ für Leichtigkeit mit Metallic-Look.

Ein weiteres optisches Highlight im Innenraum sind die Rollos – Verkleidungen im Innenraum, die das Handschuhfach abdecken. Sie wurden aus Hostaform® Polymer und Glasfaser gefertigt und tragen Zeichnungen von Künstler James Rizzi, der dem neuen Concept Car damit seinen frischen Lifestyle-Look verlieh.

Ticona erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 808 Millionen US-Dollar. Das Unternehmen hat weltweit rund 1400 Mitarbeiter und betreibt Produktions- und Compoundierungsanlagen sowie Forschungseinrichtungen an Standorten in Deutschland, den USA, Brasilien und China.

Über Celstran® Tapes: Ideal für stark beanspruchte Komponenten im Automobilbau, der Energieproduktion, der Öl- und Gasindustrie und Luft- und Raumfahrtanwendungen sowie der Sport- und Freizeitindustrie. Sie kombinieren ein geringes Gewicht mit hoher Steifigkeit und Zähigkeit. Die Herstellung von Celstran Tapes erfolgt in einem speziellen patentierten Prozess, bei dem die hohe Qualität der Imprägnierung ohne Beschädigung der Fasern erreicht wird. Die unidirektionalen Tapes sind umweltfreundlich und unkompliziert in der Verarbeitung und lassen sich gut recyceln. Ticona bietet eines der breitesten Portfolios dieser Tapes an, das derzeit auf dem Markt zu finden ist, und ermöglicht so kundenspezifische und individuelle Lösungen.

Über Hostaform®: Unter den Handelsnamen Hostaform, Celcon und Duracon gehört Polyoxymethylen (POM) zu den wichtigsten Ticona-Produkten. Hostaform von Ticona ist vor allem in der Automobilindustrie beliebt: Es wurden z.B. spezielle Typen für den Fahrzeuginnenraum oder den Kontakt mit Kraftstoffen entwickelt. Aufgrund seiner guten Gleit-Reib-Eigenschaften ist Hostaform auch dort zu finden, wo ein geringer Oberflächenwiderstand erwünscht ist: bei Spritzen oder bei Zahnrädern, bei Insulin-Pens oder Gleitelementen von Fensterhebern bzw. bei Kettengliedern.

VDO - Mobilität weitergedacht.

Continental ist einer der weltweit führenden Automobilzulieferer. Mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen machen wir individuelle Mobilität sicherer, komfortabler und nachhaltiger. Als Anbieter von Reifen, Brems- und Fahrdynamikregelsystemen, Fahrerassistenzsystemen, Sensoren, Systemen und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik und technischen Elastomerprodukten tragen wir zu mehr Fahrsicherheit und zum Klimaschutz bei.

Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation. In den sechs Divisionen – Chassis & Safety, Powertrain, Interior, Pkw-Reifen, Nfz-Reifen, ContiTech – arbeiten bei Continental rund 149'000 Mitarbeitende in 46 Ländern permanent daran, Mobilitätskonzepte der Zukunft voranzutreiben.

Die individuelle Mobilität steht nun vor den grössten Umwälzungen seit der Erfindung des Automobils. Mit ihrem Know-how, den Technologien und Produkten ist Continental bestens aufgestellt, um die Megatrends der Automobilbranche - Sicherheit, Umwelt, Information und kostengünstige Fahrzeuge - entscheidend mitzugestalten. In sechs Divisionen treibt das Unternehmen die Mobilitätskonzepte der Zukunft voran: Bei Reifen und Bremssystemen, bei Antriebs- und Fahrwerkkomponenten sowie bei Instrumentierungen und Infotainment-Lösungen.

"Always On" - die Vision der Division Interior: In der Division Interior bündelt Continental alle Aktivitäten, die sich mit dem Informationsmanagement beschäftigen, also dem Aufbereiten, Priorisieren und Darstellen von Daten in Fahrzeugen. Dem Fahrer sollen jederzeit und genau die von ihm gewünschten und benötigten Informationen zur Verfügung stehen. Die erfolgreiche Arbeit macht die Division Interior dabei zum Weltmarktführer in den Bereichen Instrumentierung, Telematiksysteme, Tachographen und Karosserie-Elektronik.

Lifestyle pur: Für den neuesten Wurf der Schweizer Konzeptschmiede Rinspeed, den "BamBoo" E-Car, hat Continental unter dem Markennamen VDO wiederum ein einzigartiges Informationsterminal geschaffen. Das Design des Bedienfelds weckt wie auch das Fahrzeug Erinnerungen an den Lifestyle der 70er Jahre und die dezente Lust nach Sonne, Strand und Meer. Im farbigen LCD-Display verschaffen kunstvoll gestaltete Animationen und verspielte Elemente den Mitfahrenden des BamBoo Übersicht über die wichtigen Fahrzeugdaten. Reduziert auf das Wesentliche unterstreicht das einzigartige Instrument den Anspruch des Fahrzeugs an Ästhetik und Unbeschwertheit.

Weisbrod - kreative Stoffe made in Switzerland since 1825 - weben von Seide zu High-Tech.

1825 wurde unsere Firma gegründet, an der Weltausstellung 1856 in Paris sind Seidenstoffe von uns mit einer Silbermedaille ausgezeichnet worden, 1892 haben wir ein Elektrizitätswerk im Aeugstertal gebaut um uns mit Energie zu versorgen. Wegen der Weltwirtschaftskrise sind wir 1931 mit einem Werk nach England umgezogen und nach dem 2. Weltkrieg 1951 haben wir in Hausen am Albis einen Fabrikneubau investiert. 2008 ist eine grosszügige neue Ausrüstung dazugekommen und im Zuge der Übernahme der Firma Boller-Winkler AG eine neue Produktionshalle für unsere breiten Webmaschinen. 185 Jahre bewegte Firmengeschichte.

Inzwischen lenkt die 6. Generation die Geschicke der Unternehmung und investiert mit viel Enthusiasmus in neue Ideen, wie auch in das Projekt des Concept Car der Firma Rinspeed. Solche Herausforderungen bringen uns entscheidende Schritte vorwärts. Wir sind gewohnt eng mit unseren Kunden zusammen innovative Produkte unter Zeitdruck zu realisieren.

Weltweit tätige Kunden suchen diesen Vorsprung an Innovationswillen, Kreativität, und Know How verschiedenste Garne von der Seide bis zum Licht leitenden Garn verweben zu können sowie Zuverlässigkeit und unseren respektvollen Umgang mit partnerschaftlichen und ethischen Grundsätzen.

Den für dieses Projekt ausgesuchten Stoff verbinden künstlerische Emotionen eines weltbekannten Künstlers und funktionale Eigenschaften der verwendeten Garne. Es bedeutet die Verbindung einer nachhaltigen Bambusfaser mit einem kühlenden high-tech Garn zu einem ästhetisch einzigartigen Stoff. Es ist für uns Herausforderung und Freude, die Möglichkeit zu haben an diesem zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Projekt mitarbeiten zu können.

Zurich Financial Services Group (Zurich).

Neue umweltfreundliche Technologien und Materialien spielen bei Fahrzeugen eine immer wichtigere Rolle. Dies eröffnet viele Möglichkeiten, es entstehen aber auch neue Risiken, für die es Versicherungslösungen braucht. Bei der Entwicklung ist darum eine enge Zusammenarbeit von Partnern aus verschiedenen Branchen zentral. Die Kooperation mit Rinspeed eröffnet Zurich den Zugang zu einer Wissensplattform, auf der sie sich mit Experten aus den Bereichen Autobau, IT, Telematik und Kommunikation austauschen und gleichzeitig ihr Versicherungs-Know-how einbringen kann.

Tilman Hengevoss, Head of Customer Experience & Segment Marketing für Zurich's Schadenversicherungsbereich, sagt: "Zurich schaut voraus, weil wir wissen wollen, wie unsere Kunden in

Zukunft ihre Mobilität organisieren. Darum arbeiten wir mit innovativen Firmen wie Rinspeed zusammen, die uns helfen, Trends zu verstehen und wie sich diese auf das Kundenverhalten auswirken könnten.“

Zurich Financial Services Group (Zurich) ist ein führender Mehrspartenversicherer mit einem globalen Netzwerk von Tochtergesellschaften und Filialen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, im asiatisch-pazifischen Raum, im Nahen Osten sowie in weiteren Märkten. Zurich bietet eine umfassende Palette von Schaden- und Lebensversicherungsprodukten und -dienstleistungen für Einzelpersonen, kleine, mittlere und grosse Unternehmen sowie multinationale Konzerne. Das 1872 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, beschäftigt rund 60'000 Mitarbeitende, die Dienstleistungen in mehr als 170 Ländern erbringen. Zurich Financial Services AG (ZURN) ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I American Depositary Receipt Programm (ZFSVY), das ausserbörslich an der OTCQX gehandelt wird. Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter www.zurich.com.

Vielen Dank an Die Agentur Group, Werbeagentur, die das Rinspeed BamBoo-Projekt mit ihren Leistungen in Kreation unterstützt hat.